

21. September 2020

Patricio Frei
Talweg 165
8610 Uster



Wortmeldung der Grünen

An die Präsidentin des Gemeinderates
Frau Karin Niedermann
8610 Uster



Traktandum 12 – Postulat 573/2020 von Patricio Frei (Grüne) – Weniger Laubbläser und Laubsauger

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Geschätzte Anwesende

Ursprünglich wurden Laubbläser und Laubsauger entwickelt, um im Herbst heruntergefallenes Laub auf Strassen, Wegen und Rasenflächen im Siedlungsgebiet und in Parks möglichst rasch zusammen zu bringen. Der Einsatz von Laubbläsern spart Zeit und damit Kosten. Viele Laubbläser haben einen Benzinmotor und sind sehr laut. Sie erreichen mit bis zu 115 Dezibel die Lautstärke eines Presslufthammers. Ihre Abgase verpesten die Luft und schaden dem Klima. Doch schlimmer noch: Sie richten im Garten Unheil an.

Laubsauger ziehen mit Luftgeschwindigkeiten von 160 Stundenkilometern alles in ihren Sack, was nicht fest verwurzelt ist. Pech für Kleintiere wie Käfer, Spinnen und andere Bodenbewohner – vor allem, wenn noch ein Häcksler hinter dem Rohrende lauert.

Laubbläser wiederum wirbeln alles durcheinander – was nicht nur Igel und Vögeln die Nahrung vertreibt. Dem Boden wird die natürliche Deckschicht geraubt, die ihn vor Austrocknung und extremer Kälte schützt. Laubbläser wirbeln ausserdem neben vielen Blättern auch Staubpartikel auf. Darunter auch sonst still an Blättern schlummernde Bakterien, Schimmelpilze, Gräser- oder Blütenpollen. Was unserer Gesundheit nicht unbedingt förderlich ist.

So viel Aufwand kann man sich sparen. Das Entfernen und Entsorgen der Blätter verringert die Bodenaktivität und entzieht dem Lebensraum Nährstoffe. Vor allem auf Beeten und unter Bäumen und Sträuchern sollte man die Laubschicht liegen lassen. Denn diese schützt empfindliche Pflanzen und kleine Bodenbewohner am besten gegen die Winterkälte. Und im Frühjahr zersetzen dann die Bodenlebewesen das Laub und geben wertvolle Mineralstoffe an den Boden ab. Das Herbstlaub ist also der beste Dünger fürs nächste Frühjahr. Was heute vom Baum fällt, nährt morgen die Tulpen und natürlich auch wieder den Baum, von dem das Blatt herunterfiel.

In vielen Fällen könnte man problemlos auf den Einsatz der Laubbläser und Laubsauger verzichten. Besonders in Privatgärten. Dort wird deren Lärm zusehends zu einem Nachbarschaftsproblem.

Die Stadt Uster soll den Einsatz von Laubbläsern und Lausaugern auf dem Stadtgebiet minimieren und mit einem Konzept aufzeigen, wie sie Liegenschaftsbesitzer und Hauswartungen über deren negativen Auswirkungen sensibilisiert. Vielen Dank, dass Sie diesen Vorstoss unterstützen.

Patricio Frei
Fraktionspräsident Grüne